Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **23-27 (1973-1977)**

Heft 94

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

17. JULI 1974
L. 90

Jahrgang 24 Mai 1974 Heft 94

SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER

Gazette numismatique suisse

Herausgegeben von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft
Publiée par la Société suisse de numismatique

Redaktionskomitee: Prof. Dr. H. A. Cahn/Basel, Prof. Dr. H. Jucker/Bern, Dr. Colin Martin/Lausanne, Dr. L. Mildenberg/Zürich, Prof. Dr. D. Schwarz/Zürich
Redaktion: Dr. H.-U. Geiger, Zürich, Dr. B. Kapossy, Bern. Bernisches Historisches Museum, Münzkabinett, Helvetiaplatz 5, CH - 3000 Bern
Administration: Mme A. Schwartz, 1, rue Pépinet, 1003 Lausanne, Compte de chèques 10 - 23071

Erscheint vierteljährlich · Abonnementspreis: Fr. 50.– pro Jahr (gratis für Mitglieder der Schweiz. Numismatischen Gesellschaft) · Insertionspreis: Viertelseite Fr. 50.– pro Nummer, Fr. 160.– im Jahr. Die Mitglieder der SNG erhalten gratis: Münzblätter und Numismatische Rundschau. Beitrag für lebenslängliche Mitgliedschaft Fr. 750.–, Jahresbeitrag Fr. 80.–

Revue trimestrielle · Prix d'abonnement: fr. 50.– par an (envoi gratuit aux membres de la SSN) · Prix d'annonces: Un quart de page fr. 50.– par numéro, fr. 160.– par an. Les membres de la SSN reçoivent gratuitement: Gazette numismatique et Revue de Numismatique. Cotisation de membre à vie fr. 750.–, cotisation annuelle fr. 80.–

Inhalt – Table des matières

Niklaus Dürr: Neues aus Babylonien, S. 33. – *Andreas Alföldi:* Tempestas Mariana II, S. 37. – *Jacques Schwartz:* Sur quelques trésors du 4e siècle, S. 45. – *Jean Gricourt:* Grand bronze inédit d'une émission méconnue de Julien à Cyzique, S. 48. – *Edwin Tobler:* Seltene Schweizer Kleinmünzen II, S. 54. – *Elisabeth Nau:* Die Münzstätte Christophstal im ersten Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts, S. 66. – Der Büchertisch - Lectures, S. 69. – Corrigenda, S. 72.

NEUES AUS BABYLONIEN

Niklaus Dürr

Poros, ein indo-skythischer Fürst aus der Gegend des heutigen Lahore, widersetzte sich dem Vordringen Alexanders des Großen (326 v. Chr) beim Überschreiten des Flusses Hydaspes mit einer Armee und 300 Kriegselefanten. Geschlagen und gefangen genommen, wurde er vor Alexander geführt und antwortete auf die Frage, wie er behandelt werden wolle: «Wie ein König». Alexander, der schon während des Kampfes seinen Gegner achten gelernt hatte, schenkte ihm sein Vertrauen, erweiterte sein Reich und machte ihn zu seinem Verbündeten. Poros hielt seine Verpflichtungen Alexander gegenüber und belieferte ihn später noch mit Truppen und Kriegselefanten.

Porosdarstellungen waren bisher nur von den beiden Dekadrachmen des Britischen Museums bekannt (Abb.1) [1]. Durch einen Fund von «Löwenstateren» kamen

[1] Abgebildet ist die Vorderseite des zweiten Dekadrachmons und die Rückseite des ersten Dekadrachmons. Sämtliche Literaturangaben über die Porosdekadrachmen bei W. B. Kaiser, Ein Meister der Glyptik aus dem Umkreis Alexanders des Großen, Jahrb. d. dtsch. archäol. Inst. 77, 1962, S. 227, zusammengestellt.